

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 44

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schäftigt. Für Kurse zu beruflicher und hauswirtschaftlicher Weiterbildung haben sich 198 Arbeiter und Angestellte und 265 Arbeiterinnen gemeldet. Weitere Notstandsarbeiten und Kurse werden vorbereitet.

Das Tessiner Schreinerergewerbe in Gefahr. Der Ausschuss des Verbandes der tessinischen Schreinermeister und Möbelfabrikanten hat die durch die immer stärker zunehmende Möbeleinfuhr aus Italien neuerschaffene Situation im Schreinerergewerbe geprüft und festgestellt, daß in allernächster Zeit mit der Schließung der Betriebe gerechnet werden muß. Der Bundesrat ist sofort über die schwierige Lage des tessinischen Schreinerergewerbes unterrichtet und um Sperrung der Grenze ersucht worden. Mit der Tessiner Kantonsregierung hat eine Besprechung stattgefunden. Die unternommenen Schritte betreffend Einfuhrbeschränkung werden von ihr unterstützt.

Verschiedenes.

† **Decorationsmaler Karl Spleiß-Thorwart** in Schaffhausen starb am 24. Jan. im Alter von 71 Jahren.

Zum Mitglied des Baukollegiums der Stadt Zürich wurde vom Stadtrat Ingenieur E. Andrae, Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, gewählt.

Belgisches Spiegelglas Syndikat. Aus Brügge wird gemeldet: Die Verhandlungen wegen Verlängerung des belgischen Spiegelglas Syndikats, welches früher einen wichtigen Teil des internationalen Spiegelglas Syndikates bildete, haben begonnen. Sie betreffen keine Preisänderung, sondern nur eine Produktionseinschränkung.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Chemiker, Tiefbautechniker, Handel, Eisenbahnbeamte. Das Sommer-Halbjahr beginnt am 21. April 1921. Die Aufnahmeprüfung findet am 18. und 19. April statt. Die Zahl der Aufzunehmenden richtet sich unabhängig von dem Resultat der Aufnahmeprüfung nach der Zahl der freien Plätze. Anmeldungen sind bis spätestens den 28. Februar an die Direktion des Technikums zu richten. Programme werden gegen vorherige Einzahlung von 50 Rp. auf Postcheckkonto VIII b 365 von der Direktionskanzlei zugesandt. Briefmarken werden nicht in Zahlung genommen.

Zur Besprechung der Frage, ob eine selbständige zürcherisch-kantonale Gewerbeapartei zu gründen sei, versammelten sich in Zürich einige hundert Handwerker und Gewerbetreibende aus allen Teilen des Kantons. In seinem einleitenden Votum begründete der Vorsitzende, Nationalrat Dr. Ddinga, einläßlich den ablehnenden Standpunkt des Kantonalvorstandes in dieser Angelegenheit. Von der Mehrheit der Diskussionsredner wurde der gleiche Standpunkt eingenommen. Müller, Ritznacht, sprach im Namen des Initiativkomitees, für die Gründung einer kantonalen Gewerbeapartei.

Fast einstimmig wurde folgende vom Vorsitzenden vorgeschlagene Resolution angenommen: Um bei den bürgerlichen Parteien die wirtschaftlichen und politischen Interessen des Handwerker- und Gewerbestandes besser und energischer zu wahren und eine geschlossene Stellungnahme des Gewerbes herbeizuführen, sollen alle im Kanton Zürich bestehenden Berufsorganisationen mit dem

Maschinenwerkzeuge für die Holzindustrie!

Die Anschaffung von Maschinenwerkzeugen ist Vertrauenssache. Mehr als je ist es notwendig, den Bedarf hierin bei durchaus fachkundigen Spez.-Firmen zu decken, die für reelle Bedienung Gewähr bieten. Wir liefern nur erstklassige Qualitätswerkzeuge, die wir auf Grund eigener Erfahrungen empfehlen können.



Wir besorgen auch das Lötten v. Bandsägeblättern, Richten und Neuzahlen von Kreissägeblättern, Schleifen von Hobelmessern, Kehlmesser machen wir nach Holzmuster oder Skizze.

Um Zuweisung von Anfragen und Aufträgen bitten

A.-G. OLMA
Landquarter Maschinenfabrik, Olten

Verkaufsbureau **Fischer & Söffert**, Basel.

3955 c

kantonale Gewerbeverband in Verbindung treten, um so mit größerer Macht bei den politischen Parteien darauf zu dringen, daß den berechtigten Forderungen und Wünschen des Gewerbebestandes Nachachtung verschafft wird. Mit Rücksicht auf die schwierige wirtschaftliche und politische Lage, die nicht eine Zersplitterung, sondern einen Zusammenschluß aller auf vaterländischem Boden stehenden Parteien als notwendig erscheinen läßt, verzichtet der Gewerbeverband zurzeit auf die Bildung einer selbstständigen Gewerdepartei.

Ausbildungskurs für Berufsberater. (Eingefandt.) Samstag, den 15. Januar fand in Zürich der zweite Ausbildungskurs für Berufsberater des Kantons Zürich statt. Die Leitung lag in Händen des kantonalen Jugendamtes. Durch den Kurs wurde vornehmlich bezweckt, die Berufsberater im Hinblick auf die nun einsetzende Beratung der auf Frühjahr schulentlassenen Jugendlichen über die allgemeinen und speziell derzeitigen Verhältnisse in einzelnen Berufen zu orientieren. Der ganztägige Kurs war in zwei Teile zerlegt. Am Vormittag referierten erfahrene Praktiker über die Verhältnisse im Verwaltungs- und Verkehrsdienst, in der Landwirtschaft und namentlich auch in den technischen Berufen. Die zweite Hälfte des Kurses war der Orientierung über weibliche Berufe gewidmet. Es folgten hier Referate über die Pflegerinnenberufe, die Mittelschul-, Haushaltungs- und Arbeitslehrerin und endlich über das neue, aber vielgestaltige Gebiet der sozialen Fürsorge. Der Kurs war von ca. 50 Teilnehmern aus allen Teilen des Kantons besucht, von denen die überwiegende Zahl sich praktisch in der Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung betätigt.

Die Erstellung des Lehrgerüstes für den Bau der Pörollesbrücke in Freiburg ist einem Bündner Techniker, Herrn Richard Coray von Trins, welcher bereits seit einem Monat mit den Vorarbeiten zu diesem Werk beschäftigt ist, übertragen worden. Hiezu berichtet der „Freie Rätier“: Diese Brücke — die längste in Europa — hat eine Länge von 508 m und liegt in einer Höhe von 75 m über dem Wasserspiegel; sie ist also so hoch, wie die Versamerbrücke und wird von der weitbekannten Firma Ad. Züblin & Cie, A.-G. in Zürich gebaut werden. Die Lehrgerüste werden nach Corays eigenem Projekt ausgeführt, es sind fliegende Gerüste von 56 m Spannweite, die hier zum erstenmal gebaut werden. Das ganze Werk ist auf 4 Mill. Fr. veranschlagt und soll bis Frühjahr 1923 vollendet sein. Wir dürfen uns darüber freuen, daß unser Landsmann Coray bei den schweizerischen Brückenbauern so großes

Ansehen genießt und mit der Ausführung der schwierigsten Arbeiten beauftragt wird. Dieses große Zutrauen hat er sich durch seine Arbeiten an der Rhätischen und Arosabahn und an der Bagdadbahn im Taurus in Kleinasien schon längst erworben. Wir erinnern beispielsweise an den Langwieser- und Soliser-Biadukt und an die außerordentlich gewagten Seilriesen und Aufzüge über die Biamala und am Flimsferstein. Von kompetenter Seite wird Herr Coray, der sehr exakt arbeitet, als der hervorragendste schweizerische Gerüstbauer bezeichnet.

Es mag bei diesem Anlaß interessieren, daß Coray, welcher nur die Gemeindeschule in Trins absolvierte und dann den Schreiner- und Zimmermannsberuf erlernte, erst mit 21 Jahren, nach Schluß des Rekrutenkurses in Diestal, sich am Technikum in Winterthur ohne vorherige Anmeldung zur Aufnahmeprüfung einstellte, die Prüfung bestand und dann drei Wintersemester — im Sommer folgte immer praktische Betätigung — dort studierte. Mit welchem Erfolg zeigen seine bewundernswürdigen Werke.

Für die Anschaffung eines Automobilsfeuerwehrgerätes wird vom Stadtrat von Zürich beim Großen Stadtrate ein Kredit von 60,000 Fr. nachgesucht.

Literatur.

Tableau des Schweizerischen Bundesrates 1921. Verlag: Art. Institut Drell Fäbli, Zürich. Format 46×56 cm. Preis 2 Fr. 50.

Das in feinstem Lichtdruck ausgeführte Gruppenbild des Bundesrates für das Jahr 1921 bildet einen beliebten patriotischen Wandschmuck für Amtsräume und Geschäftstokale. In der Mitte desselben finden wir zum zweiten Mal den Aargauer Edmund Schultheß, der als Chef des eidg. Volkswirtschaftsdepartements auch weiterhin sich große Verdienste um das Land erwerben wird.

Vom seelischen Gleichgewicht und seinen Störungen.

Vorträge, gehalten in den Zürcher Frauenbildungskursen Januar/Februar 1920 von Dr. med. Walter Gut. Verlag: Art. Institut Drell Fäbli in Zürich. 164 Seiten, 8° Format. Preis: Geheftet 5 Fr. Gebunden 7 Fr. 50.

Das Buch ist hervorgegangen aus Vorträgen, die Anfangs 1920 in den Zürcher Frauenbildungskursen gehalten worden sind. Der Druck wurde veranlaßt auf Wunsch der Kursleitung und zahlreicher Zuhörerinnen. Der Verfasser wendet sich an Leser von der Art der Hörer jener Vorträge, die damals seinen Ausführungen mit so großem Interesse gefolgt sind. Suchende, die in sich oder bei Menschen ihrer Umgebung mit seelischen Spannungen und Schwierigkeiten zu schaffen haben. Nicht von eigentlichen Geisteskrankheiten ist die Rede, sondern von Störungen, wie sie im täglichen Leben vorkommen, und die, so wenig Beachtung man ihnen oft schenkt, doch für Glück und Unglück eines Lebens entscheidend sein können.

In fünf Kapitel ist der Stoff gegliedert.

Das 1. Kapitel handelt von den engen Beziehungen zwischen körperlichen Störungen — Krankheiten, angeborenen und erworbenen Defekten — und seelischen Veränderungen. In einer großen Zahl von Beispielen kommen die verschiedenen Formen von seelischen Veränderungen zur Anschauung, in denen sich die körperlichen Störungen im Seelenleben geltend machen (Krüppelseele, körperliche Defekte bei psychopathischen Fürsorgezöglingen, Charakterveränderungen bei Lungenfranken, Leiden der Kinderlosigkeit usw.).

Das 2. Kapitel redet von den Wehleidigen, Haltlosen, Leidenschaftlichen, Empfindlichen, Beschwägten, „Ner-

KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelagte, geschliffene und ungeschliffene

KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung aus eigener Fabrik

Ruppert, Singer & Cie. A.-G., Zürich

Telephon Soltau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistraße 47 2169